



# Überbetriebliche Kurse (üK): Grundkonzept für die Präsenztage

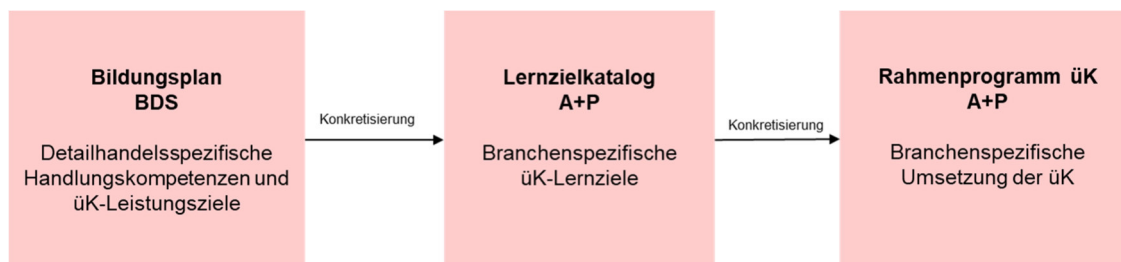
## Zweck

Mit der Zustimmung des SBFJ werden seit 2005 die für alle Lernenden obligatorischen überbetrieblichen Kurse für die Papeterie-Branche in der Deutschschweiz in Form von Blended-Learning durchgeführt. Nebst Online-Lernphasen treffen sich die regional organisierten Blended-Learning-Klassen zu sechs (= EBA) bzw. sieben (= EFZ) Praxistagen, an denen intensiv die praktische Handhabung und Anwendung verschiedener (Verkaufs-)Techniken, Produkte-Gruppen, Geräte und Apparate geschult wird.

An den Praxistagen finden zudem Prüfungen statt, die in den Bereichen «Wissen/Verständnis» und «Handlungssimulationen» bewertet werden. Diese bilden zusammen mit der Sozialkompetenz-Bewertung, der Beurteilung durch den Ausbildungsbetrieb sowie der praktischen Prüfung, die Note "Berufliche Praxis" bei der Schlussqualifikation (Lehrabschlussprüfung).

## Ziele

Auf der Grundlage von Bildungsplan sowie Lernzielkatalog und Rahmenprogramm üK wird eine konsequente Handlungskompetenzorientierung der überbetrieblichen Kurse verfolgt (vgl. Abbildung).



Die Präsenztage im Rahmen der überbetrieblichen Kurse dienen grundsätzlich der Vertiefung, Anwendung und Überprüfung des während den jeweiligen E-Learning-Phasen erarbeiteten Wissens.

Im Speziellen werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Gelerntes praktisch umsetzen
- Probleme lösen
- Anwendungen trainieren
- Lernerfahrungen reflektieren und sichern
- Gelerntes überprüfen und bewerten

## Grundstruktur

Der Ablauf der Präsenztage (8 Lektionen zu 50 Min.) basiert im Wesentlichen auf folgender Grundstruktur:

Zeit	Inhalt und Lernziel	Phase	Sozialform	Hilfsmittel
8.00	Begrüssung / Einstieg in den Tag: - Erwartung der Lernenden - Programm-Übersicht - Bekanntgabe der Lernziele - Klärung offener Fragen zur Online-Phase	Ankommen und einstimmen	Plenum	Online-Tools / Flip Chart Beamer Flip Chart mit Lernzielen Lernplattform
08.20	Einstimmung auf die Themen des Tages: - Erwartungen der Lernenden abholen - Wissens-Check mit verschiedenen Tools	Vorwissen aktivieren	Einzelarbeit	Flip Chart Moderationskarten Online-Tools
08.40	Benoteter Test «Wissen/Verständnis» zu den Themen aus der Online-Phase	Verarbeiten	Einzelarbeit	Testbogen
09.00	<i>PAUSE</i>			
09.10	Coach-Input zu einem komplexen Thema des Tages zur Wissensvertiefung/-sicherung	Informieren	Plenum	Beamer / Wandtafel / Flip Chart / Produkte

09.30	Einrichten und Instruktion der Werkstätten	Verarbeiten	Gruppen	Gruppeneinteilung/Checkliste/Schulungsmaterial
09.45	Werkstatt-Unterricht zu den Tages-Themen	Verarbeiten	Einzelarbeit	Schulungsmaterial / Lern-Journal
10.15	<i>PAUSE</i>			
10.30	Werkstatt-Unterricht zu den Tages-Themen	Verarbeiten	Einzelarbeit	Schulungsmaterial / Lern-Journal
12.15	<i>MITTAGSPAUSE</i>			
13.15	Coach-Input zu einem komplexen Thema des Tages zur Wissensvertiefung/-sicherung	Informieren	Plenum	Beamer / Wandtafel / Flip Chart / Produkte
13.35	Werkstatt-Unterricht zu den Tages-Themen nach individuellem Plan (Fortsetzung)	Verarbeiten	Einzelarbeit	Schulungsmaterial / Lern-Journal
15.00	<i>PAUSE</i>			
15.15	Werkstatt-Unterricht zu den Tages-Themen nach individuellem Plan (Fortsetzung)	Verarbeiten	Einzelarbeit	Schulungsmaterial / Lern-Journal
15.50	Verräumen der Werkstätten	Verarbeiten	Gruppen	Gruppeneinteilung/Checkliste/Schulungsmaterial
16.05	Benoteter Test «Handlungssimulationen» über das während des Tages Gelernte	Verarbeiten	Einzelarbeit	Testbogen
16.45	Lernzielkontrolle und Auswertung des Tages	Auswerten Auswerten	Einzelarbeit Einzelarbeit	Flip Chart Online-Umfrage
16.58	Schlusspunkt: - Vorbereitung der nächsten Selbstlernphase inkl. Zeitplan und Termin nächster Präsenztag - Verabschiedung	Auswerten	Plenum	Beamer Lernplattform

## Elemente und deren Ziele

Element	Inhalt	Ziele
Werkstatt-Unterricht	Arbeiten am Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenverantwortliches Lernen</li> <li>- Einhaltung des Zeitmanagements</li> <li>- Genaues Durcharbeiten von schriftlichen Aufträgen</li> <li>- Förderung und Festigung der Handlungskompetenz</li> </ul>
Lern-Journal	Individuelle kreative Einträge und Zusammenfassungen über das Gelernte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitet Lernende während des ganzen üK (Methodenkompetenz)</li> <li>- Regt zur Reflexion an</li> </ul>
Lern-Reflexionen	Von den Lernenden selbst gewählte Themen des Tages.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intensive praktische Auseinandersetzung mit den Artikeln</li> <li>- Einübung von Präsentationen, Sprache, Körperhaltung</li> <li>- Anwendung von Hilfsmitteln aus dem Bereich Präsentationstechnik</li> </ul>
Coach-Inputs	Zu einem komplexen Thema aus der vorangegangenen Online-Phase.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenssicherung/-festigung des Gelernten durch Praxistransfer</li> </ul>

## Werkstatt-Unterricht

Den Schwerpunkt der Präsenztage bildet der sogenannte Werkstatt-Unterricht. Pro Ausbildungstag stehen verschiedene Workshops zum Tagesthema zur Verfügung, welche möglichst offen formulierte Praxisaufträge beinhalten, damit individuelle Lösungen möglich sind. Es werden insbesondere auch Aufgaben gestellt, die den Bereich Methodenkompetenz und Beratung/Verkaufstechnik ansprechen und so die Lernenden in der praktischen Umsetzung des angeeigneten Wissens fordern und fördern (= Handlungskompetenz-Orientierung).

Die Zeitbudgets für die einzelnen Workshops sind absichtlich unterschiedlich angesetzt.

## **Lernjournal/Lernreflexionen**

Für jeden Präsenztag gilt es im Sinne einer nachhaltigen Wissenssicherung, Einträge im Lernjournal zu tätigen. An den Werkstätten im Präsenzzununterricht werden zu diesem Zweck verschiedene Lernjournalaufträge gestellt.

Lern(erfahrungs)reflexionen haben das Ziel, sich über einen Kurs als auch die Lern-Erlebnisse noch einmal Gedanken zu machen und zu überlegen, was gut war, was anders hätte sein können oder was noch mal angeschaut werden muss, weil es nicht klar ist.

Zu diesem Zweck machen die Lernenden nach jedem absolvierten Präsenztag eine Selbstreflexion des Gelernten zu folgenden Punkten:

> *Welche Werkstätten habe ich absolviert?*

> *Welche Erfahrungen habe ich dabei gemacht?*

- *Vorteile?*

- *Nutzen?*

- *Schwierigkeiten?*

- *Besonderheiten?*

> *Welche Produkte habe ich noch nicht gekannt?*

> *Was werde ich im Lernbetrieb nochmal anschauen und vertiefen?*

## **Lernzielkontrolle**

Die Lernenden erstellen nach jedem Präsenztag ein Foto Ihres Lernjournal (mit Visum von AusbilderIn), welche die besuchten Werkstätten und die gemachten Lernerfahrungen aufzeigen. Dieses Foto/PDF muss innert spätestens 7 Tagen nach dem jeweiligen Präsenztag - resp. bis zum nächsten Aufgabenerledigungs-Termin - auf der Lernplattform hochgeladen werden und wird durch den betreffenden Coach kontrolliert. Das dient auch als Leistungs-Nachweis gegenüber dem Ausbildungsbetrieb und dem Rektorat.

Am Schluss eines jeden Präsenztages reflektieren die Lernenden zudem die persönliche Erreichung der Lernziele nach Vorgaben des Coaches.

Rüti, Juni 2024/Su/PE